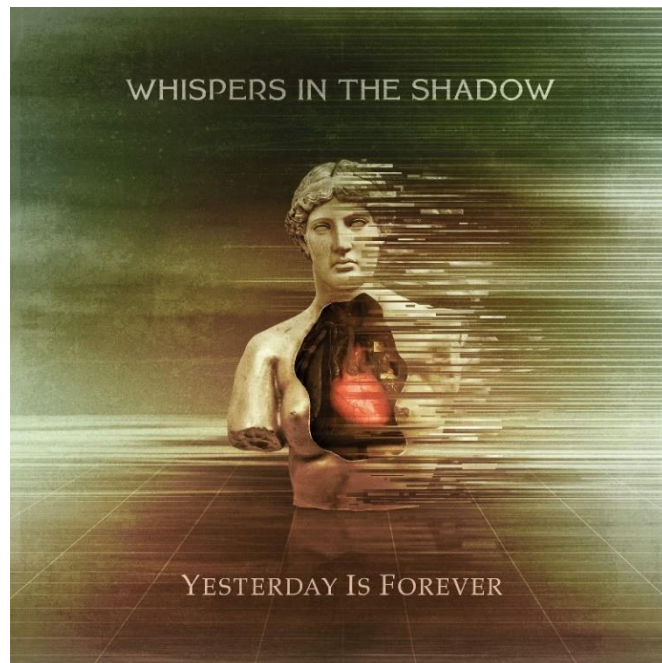


WHISPERS IN THE SHADOW – YESTERDAY IS FOREVER



Zum 10. Mal treten **WHISPERS IN THE SHADOW** mit einem neuen Studioalbum aus dem Schatten ins Licht der Öffentlichkeit. Ihr viertes auf dem in Berlin ansässigen renommierten Label **SOLAR LODGE**. Auch vom Chaosjahr 2020 lässt sich die Wiener Band nicht den Wind aus den Segeln nehmen. Ihre Antwort ist dieselbe wie auf sämtliche Krisen der letzten 24 Jahre des Bandbestehens: gute Musik und Humor. Stillstand und Wiederholungen sind dabei Fremdwörter im sich immer weiterentwickelnden Band-Kosmos.

Mit der 12-saitigen akustischen Gitarre mischt sich ein neuer Dark Folk Sound unter den klassischen WHISPERS Goth Rock, zusammengehalten durch die unverwechselbare Stimme von Sänger Ashley Dayour. Mit FOREVER 1985 eröffnet eine druckvolle Rocknummer das Album, die am ehesten als klassisch WHISPERS bezeichnet werden kann. Im Anschluss beweist die fünfköpfige Band, das ihnen auch eine dreiminütige Popnummer gut steht, allerdings mit typischem Twist, mit dem man bei ihnen immer rechnen muss.

WALK ON THE MIRROR führt in ein schwarz-psychedelisches Wunderland, das sich in **THE FUTURIST** in einen heimeligen, dystopischen Albtraum verwandelt, ehe es mit dem **TOXIC EXPRESS** wieder volle Kraft „on our way to excess“ in den Rockhimmel geht. Der anschließende rhythmische Trommelwahn von **A WAR THAT NEVER WAS** zerstört endgültig jegliche Illusion das Album durchschaut zu haben. Zum Abschluss geht es in **THE I IN THE VOID** nochmal tief in die Dunkelheit der persönlichen Schatten.

YESTERDAY IS FOREVER ist voller Überraschungen, ein schwarzes Kaleidoskop, das einem beim Zuhören bunte Blitze über die Netzhaut jagt. Jeder Song ein eigenständiger Planet

ergeben sie zusammen ein großes Universum, deren eingängige Melodien einen nicht mehr so schnell loslassen. So entstehen bei aller Diversität nie Zweifel, um welche Band es sich handelt, was neben dem Gesang auch an der detailverliebten, in sich geschlossenen, transparenten und druckvollen Produktion von Ashley Dayour und Martin Gutmann für MASH Productions liegt.

Textlich hat sich Ashley Dayour diesmal keinem übergeordneten Konzept unterworfen, sondern seinem Unbewusstsein in Form von Gedankenketten und Assoziationen mehr freie Hand gelassen. Das Ergebnis sind prägnante Lyrics, die teilweise an das Vorgängeralbum **THE URGENCY OF NOW** anschließen.



“Behold! This is no drill!” Eindringlich mahnt Ashley bereits in den ersten Sätzen des Albums, dass es sich im Folgenden um den Ernstfall handelt. Die Warnung richtet sich allerdings gegen jegliche Ausformungen ernstgemeinter Vergangenheitsliebe und Nostalgie. Das Augenrollen ist ihm förmlich anzuhören, wenn „Yesterday is forever“ aus den Boxen schallt. Spätestens bei dem Satz „The more we fear the future, the more we recycle the past“ aus **PASSION PROJECT** sollte auch dem letzten Ironielegastheniker klar werden, wie der Albumtitel zu verstehen ist.

Vergangenheit (**PASSION PROJECT**), Gegenwart (**TOXIC EXPRESS**) und Zukunft (**THE HORROR**), sie alle geraten ins Kreuzfeuer der Kritik, ohne sich jedoch zu erlauben in aussichtslosen Weltschmerz abzudriften. Die eigene Persönlichkeit ist kein Spielball der Gezeiten, sondern eine selbstgewählte, wandlungsfähige Konstruktion, die man jederzeit weiterentwickeln kann, auch wenn man dafür mitunter sein Ego zurücklassen muss.

„Detached from what I thought I would be“, schreiten **WHISPERS IN THE SHADOW** in **THE I IN THE VOID** erhobenen Hauptes und furchtlos der Zukunft entgegen.

Booklet und Cover, die von Künstler Billy Phobia stammen, bedienen sich vergangener, ikonografischer Elemente, nur um sie sogleich zum Gegenstand kritischer Betrachtungen zu machen. Die Zuhörer/innen lässt dies mit ambivalenten Gefühlen zurück. Am Ende muss sich die Frage, in welcher Zeit man leben will, jede/r selbst beantworten. **WHISPERS IN THE SHADOW** bringen den Stein des Denkens ins Rollen, was man damit macht, überlassen sie ihrem Publikum.



Credits

All songs by **WHISPERS IN THE SHADOW**:

Ashley Dayour: Voice, Guitars, Keyboards, Programming, Production

Martin "Acid" Gutmann: Keyboards, Piano, Mixing, Production

Alexander Kühmayer: Drums, Percussions

Zebo Adam: Bass Guitars, Strategies

Lazy Schulz: Guitars, Bass VI

Recorded in Vienna, Pink Basement Studios Spring/Summer 2020

Mastered by Friedemann Kootz, Berlin

Artwork by Billy Phobia

Band Pictures by Werner Novak / stills.eraserhead.at

Videos directed by Edie Calie

Release Date: 06.11.2020 (SOLAR LODGE)